INFORMATIONS- UND NACHRICHTEN BÜRO HA5040
Bureau d'information et de renseignement 5040 Schöftland/AG
Tis Hagmann, Schreib-, Hand- und Mundwerker
(erscheint in der Regel wöchentlich) Ausgabe 08. Okt. 2026
tis.hagmann@bluemail.ch

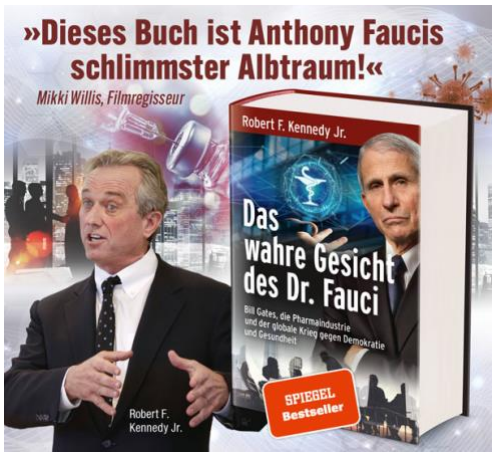




Wochenbericht KW 41/2026

CH. BR Pfister und Entourage auf Reisen

BR Pfister war dieses Jahr mehrmals mit dem «Swiss Armed Forces» Lear Jet auf Reisen. Zur Stärkung der Verteidigungsbereitschaft natürlich. In halb Europa, da ja um uns herum alles Freunde sind. Im **Jet reisen jeweils mit:** sein persönlicher Berater, der Assistent oder die Sekretärin, der Chef SEPOS und mind 2-3 Berufsoffiziere im Rang eines Obersten. Dann kommt noch das Kamerateam mit Reporter vom Staatssender dazu, 3-4 Mann Besatzung. Der Kahn ist voll. **Fassen wir zusammen:**
auf praktisch allen Reisen ist also **die Führungsetage mit Stellvertretern in *einem*** Flugzeug! Das ist (sicherheitstechnisch) ein **riesiger Schadenkumul**. Eine schlechte Gewohnheit, die bei den übrigen BR wahrscheinlich identisch ist. Das Verhalten von Pfister in Begleitung von Personenschützern ist noch verbesserungsfähig, um nicht zu sagen amateurhaft. Was haben wir noch erlernt und ausgebildet: der **Chef und sein Stellvertreter fahren nie im gleichen Fahrzeug, sind nie im gleichen Flugzeug, nie auf demselben Schiff**. Im Einsatzraum war das bereits auf Stufe Bataillon so. Und wenn ich mit dem General und Bodyguards «ausgefahren» bin, war ich im vordersten und er im dritten Fahrzeug. Von wegen Minen, Raketen und anderen explosiven Überraschungen. Damit besteht noch eine Chance, dass die Führungsstruktur weiterhin funktioniert… **Das Verhalten der BR entspricht nicht in Ansätzen der ständig verbreiteten Kriegshysterie.** Wenn es wirklich so brenzlig ist, dann müsste doch eine ganz andere Transport- und Sicherheitsorganisation üblich sein. Wir kennen da mehrere Spezialisten. Mit Einsatzerfahrung…



Werbung

Die Grundlagen-Literatur für die Aufarbeitung des Corona-Skandals in der Schweiz!

Als Direktor des National Institute of Allergy and Infectious Diseases (NIAID) gibt Dr. Anthony Fauci jährlich 6,1 Milliarden Dollar an Steuergeldern für die wissenschaftliche Forschung aus. Das erlaubt ihm, die Themen, deren Inhalte und die Ergebnisse der wissenschaftlichen Gesundheitsforschung auf der ganzen Welt zu diktieren. Fauci nutzt die ihm zur Verfügung stehende finanzielle Macht, um außergewöhnlichen Einfluss auf Krankenhäuser, Universitäten, Fachzeitschriften und Tausende einflussreicher Ärzte und Wissenschaftler auszuüben, deren Karrieren und Institutionen er ruinieren, fördern oder belohnen kann.
In sorgfältiger und akribischer Recherche hat Robert F. Kennedy Jr. eine schockierende Geschichte aufgedeckt, die zahllose Medienberichte über Covid-19 infrage stellen und die

jeden alarmieren wird, dem unsere Demokratie und die Zukunft sowie die Gesundheit unserer Kinder am Herzen liegt.
Dieses Buch enthüllt, wie **Anthony Fauci seine Karriere während der frühen Aids-Krise begann, indem er sich mit Pharmaunternehmen zusammentat**, um sichere und wirksame patentfreie therapeutische Behandlungen für Aids zu sabotieren. Fauci verstieß wiederholt gegen Gesetze, um seinen Pharmapartnern zu erlauben, verarmte Kinder als Versuchskaninchen in tödlichen Experimenten mit giftigen Aids- und Krebs-Chemotherapien einzusetzen. Anfang 2000 schüttelte Fauci Bill Gates in der Bibliothek von Gates' 147-Millionen-Dollar-Villa in Seattle die Hand und zementierte damit eine Partnerschaft, die darauf abzielte, ein zunehmend profitables globales Impfstoffunternehmen im Wert von über 60 Milliarden Dollar mit unbegrenztem Wachstumspotenzial zu kontrollieren. Durch finanzielle Einflussnahme und sorgfältig kultivierte persönliche Beziehungen zu Staatsoberhäuptern sowie führenden Medienhäusern und Einrichtungen der sozialen Medien übt die Pharma-Fauci-Gates-Allianz die Herrschaft über die globale Gesundheitspolitik aus.
Das wahre Gesicht des Dr. Fauci zeigt im Detail, wie Fauci, Gates und Konsorten ihre Kontrolle über Medien, wissenschaftliche Fachzeitschriften, wichtige staatliche und regierungsnahe Einrichtungen, globale Geheimdienste sowie einflussreiche Wissenschaftler und Ärzte nutzen, um die Öffentlichkeit mit furchterregender Propaganda über die Virulenz und Pathogenese von Covid-19 zu überschwemmen, Kritiker zum Schweigen zu bringen, Debatten zu unterbinden und abweichende Meinungen rücksichtslos zu zensieren.

CH. Niemand fordert eine Untersuchung

Fassen wir zusammen: Welche Fachstellen waren gegen die P320 als neue Armeepistole? Einfacher: wer wurde mit Bakschisch versorgt? Ausgehend von den internen Berichten gab es eine geschlossene «Front» der technischen und operativen Fachinstanzen **gegen die SIG Sauer P320**. Alle direkt mit der Prüfung und der Beschaffung befassten **Bundesstellen favorisierten die Glock 45**, da die P320 wesentliche Anforderungen nicht erfüllte und sich bei den Praxistests diverse Mängel zeigten.

- **Kommando Ausbildung / Ausbildungszentrum der Armee (AZA)**: Die für die Truppenversuche zuständige Organisation stufte die SIG Sauer P320 explizit als **«nicht truppentauglich»** ein. In der zusammenfassenden Beurteilung wurde festgehalten, dass die Waffe bei allen Schiesstests am schlechtesten abschnitt und unzuverlässige Trefferleistungen über alle Ausbildungs-Stufen hinweg zeigte.
- **Projektteam «9mm Pist CH A NG»**: Das gesamte Projektteam, das beim Bund die Evaluation koordinierte, sprach sich klar für **Glock** aus. Die Begründung war eindeutig: Die P320 konnte ein technisches Eignungskriterium (MUSS-Anforderung) nicht erfüllen. Dabei handelt es sich um die **technische Störrate**. Es traten bei der Nutzung zu viele Störungen auf.
- **Armasuisse W+T (Wissenschaft und Technologie)**: Der technische Fachbereich des Bundesamts für Rüstung stellte bei den Laborprüfungen fest, dass nur die Pistole von Glock alle technischen MUSS-Kriterien erfüllen konnte. Bei der SIG Sauer P320 wurden hingegen **Defizite in der Komponentenrobustheit** und bei der Ergonomie nachgewiesen.
- **Logistikbasis der Armee (LBA)**: Die für die militärische Ausrüstung zuständige Organisation prüfte die infrage kommenden drei Pistolen hinsichtlich der Instandhaltung und Bewirtschaftung. Und sie bevorzugte ausdrücklich die Waffe von Glock. Der LBA missfiel bei der P320 besonders, dass **die Truppe die Magazin-Arretierung selbst wechseln müsste**, was einen erhöhten logistischen Aufwand bedeute.
- **Armeestab (A Stab)**: Das zentrale Führungsorgan des Chefs der Armee folgte zunächst den Ergebnissen der praktischen Militärtests und sprach die **Truppentauglichkeit nur für die Pistole von Glock aus.**
- **Relevante Militärverbände:** Vertreter der meisten wichtigen Verbände der Schweizer Armee waren am Truppenversuch (mit vernichtendem Urteil) beteiligt, darunter das Kommando Spezialkräfte (KSK), die Militärpolizei (MP), die Luftwaffe (LW), die Lehrverbände Infanterie, Logistik sowie Panzer/Artillerie."

Fazit: niemand wollte die P320. Nur der Rüstungschef. Er befahl die Beschaffung. Gegen jeden Verstand.

UA. Wie war das mit den illegalen 40 «Einrichtungen», sprich Labor's in der Ukraine?

Für die Produktion von allerlei geächteten Stoffen? Interessanterweise wollen «die Willigen» nichts wissen und noch weniger sehen. Geopolitisch hochsensibles Umfeld, das Fragen nach Sicherheit, Kontrolle und Transparenz aufwirft. **Tulsi Gabbard hatte eben doch Recht** und das gigantische Netzwerk von US-finanzierten Labors ist weltweit. Leider ist die ex-Zugführerin der Militärpolizei Ende Juni zurückgetreten.

Die grosse «Verschwörung» der letzten Jahre zerbricht vor den Augen der Öffentlichkeit. Jahrelang wurden Menschen diffamiert, zensiert und als «russische Propagandisten» oder «Schwurbler» abgestempelt, wenn sie auf **US-finanzierte Biolabore im Ausland hinwiesen**. Faktenchecker, grosse Medienhäuser und westliche Regierungen erklärten immer wieder, solche Behauptungen seien Desinformation. Doch ausgerechnet die ex-US-Geheimdienstchefin **Tulsi Gabbard bestätigte selbst, dass Washington mehr als 120 Biolabore in über 30 Ländern finanziert hat – darunter über 40 in der Ukraine**.

Der eigentliche Skandal ist nicht nur die Existenz dieser Labore. Der grössere Skandal ist die **systematische Irreführung der Öffentlichkeit**. Während Kritiker öffentlich diskreditiert wurden, räumte die damalige US-Vizeaußenministerin Victoria Nuland(!) bereits 2022 vor dem US-Senat ein, dass es in der Ukraine biologische Forschungseinrichtungen gebe, über deren Kontrolle man im Kriegsfall besorgt sei. Trotzdem behaupteten westliche Medien weiterhin, es handle sich bei entsprechenden Warnungen um «russische Desinformation». Nun untersuchen die **Behörden, welche Krankheitserreger sich in diesen Laboren befinden**. Sofern das jemals ans Tageslicht kommt, nachdem sie gekündigt hat… Damit wird plötzlich Realität, was zuvor aggressiv bestritten wurde.

Besonders brisant: Laut dem Bericht flossen zwischen **2014 und 2023 mehr als 1,4 Milliarden Dollar an US-Geldern in entsprechende Forschung ausserhalb der Vereinigten Staaten**. Gleichzeitig konnten selbst US-Kontrollbehörden offenbar nicht nachvollziehen, welche **potenziell pandemischen Erreger tatsächlich erforscht wurden.**

Die Geschichte erinnert fatal an die Debatte um das **Wuhan-Labor**. Auch dort galt die These eines Laborunfalls zunächst als Tabu. Wer Fragen stellte, wurde aus sozialen Netzwerken entfernt oder öffentlich diffamiert. Erst Jahre später räumten westliche Behörden ein, dass ein Laborursprung keineswegs ausgeschlossen werden könne. **Jetzt wiederholt sich dasselbe Muster bei den ausländischen Biolaboren.**

Der eigentliche Kern des Problems ist nicht nur die Forschung selbst, sondern das Zusammenspiel aus Geheimhaltung, Medienkampagnen und politischer Kontrolle der öffentlichen Debatte. Kritische Stimmen wurden nicht widerlegt – sie wurden moralisch vernichtet. Wer über **Biolabore sprach, wurde als «Agent Moskaus» bezeichnet**. Selbst Politiker wie Tulsi Gabbard wurden damals von US-Senatoren öffentlich als Verräter diffamiert, nachdem sie vor **ungesicherten biologischen Einrichtungen in der Ukraine gewarnt hatten.**

D/CH. Spenden Sie noch für Caritas?

Der Caritasverband für die Diözese Augsburg verleiht Angela Merkel seinen nach der **heiligen Elisabeth von Thüringen benannten Preis** und würdigt ihre «herausragenden Verdienste» um «Solidarität, Verantwortung und ein respektvolles Miteinander»! Welch ein Hohn! Die Caritas gehört zu den grossen Akteuren der **staatlich finanzierten Migrationsberatung** und trat während der Pandemie für eine allgemeine **bussgeldbewehrte Impfpflicht** ein.

Bei der Verleihung war auch der Bischof zugegen und lobte Mutti Merkel in den höchsten Tönen. Wenn ein katholischer Wohlfahrtsverband diese höchst umstrittene Politik nachträglich in die höheren Sphären von Menschlichkeit, Solidarität und christlicher Haltung erhebt, zeigt er, wie tief er gesunken ist. Und wer hielt die Laudation vor der versammelten Clique der Bösartigen? Ausgerechnet **Sarah Bosetti – eine der übelsten Corona-Schergen!** Berühmt-berüchtigt wurde ihre Blinddarm-Metapher, mit der sie Ungeimpfte als «ziemlich weit rechts und ziemlich weit unten» beschimpfte, um sie dann mit einem Blinddarm, der für das Überleben des Gesamtkomplexes nicht essentiell sei, zu vergleichen. Was für eine Schande!

Auch die Caritas selbst hat in der Corona-Zeit alles andere als einen zur hl. Elisabeth passenden Ton angeschlagen. Der **Deutsche Caritasverband** erklärte die Impfung zum «Ausdruck solidarischer Nächstenliebe», unterstützte die einrichtungsbezogene Impfpflicht und forderte im Dezember 2021, bei Nichterreichen einer Impfquote von 95 Prozent die

Durchsetzung einer «allgemeinen bussgeldbewehrten Impfpflicht» nicht länger aufzuschieben. Noch im März 2022 bezeichnete Caritas die einrichtungsbezogene Impfpflicht ausdrücklich als «nicht ausreichend». **Ein katholischer Wohlfahrtsverband befürwortete damit staatliche Sanktionen gegen Menschen, die sich einer medizinischen Massnahme nicht unterziehen wollten, und versah diese Position zugleich mit dem moralischen Gütesiegel der Nächstenliebe.** Wer da noch in irgendwelcher Form mitmacht, ist nicht mehr bei Sinnen.

Was diskutieren wir überhaupt noch! ***Stand Ende Mai 2026***

WAS HAT CHINA VERLASSEN?

1. China hat GPS verlassen. Das BeiDou-Navigationssystem bietet nun eine Präzision auf **Zentimeter-Niveau** und hat weltweit mehr als 100 Millionen Nutzer. Sogar mittelöstliche Ölmagnaten lassen GPS fallen und wechseln zu BeiDou. Könnt ihr das glauben? Das Auge Amerikas, das die Welt beobachtet, ist blind geworden.

2. China hat Boeing verlassen. Die C919 hat bereits über 1.200 Be-stellungen erhalten und hat in nur einem Jahr 80 Milliarden Dollar vom Wert von Boeing abgezogen. Früher hieß es «Kaufen ist besser als Bauen», doch die Lage hat sich um-gekehrt – jetzt scheint es die klügere Wahl zu sein, chinesische Flugzeuge zu kaufen. **Boeing wurde völlig unvorbe-reitet erwischt.**

3. China hat amerikanische Chips verlassen. Die Festkörperfestplatten von **Yangtze Memory haben die internationalen Preise halbiert.** Nach der Rückkehr der Kirin-Chips geriet Qualcomm in Panik und senkte die Preise über Nacht um 30 %. Was sie einst nutzten, um China zu würgen, ist zu Chinas eigener tödlicher Waffe geworden.

4. China hat Windows verlassen. UnionTech UOS hat mit dem vollständigen Wechsel nationaler Ministerien und großer Banken die Marke von 5 Millionen Installationen überschritten. Der CEO von Microsoft verbringt schlaflose Nächte, doch in dieser Hinsicht können sie nichts tun.

5. China hat westliche medizinische Ausrüstung verlassen. Die CT-Scanner von Shanghai United Imaging dringen nun in Kliniken in den USA und Europa vor. Das deutsche Unternehmen Siemens musste die Preise für vergleichbare Modelle um 40 % senken. Die chinesische Medizin-technologie hat ihre Fahne fest auf westlichem Boden gepflanzt.

6. China hat ausländische Verbrennungsmotoren verlassen. Die Klinge-Batterien von BYD haben Toyota-Manager dazu gezwungen, Autos auseinanderzunehmen und zu untersuchen. Tesla hat in nur drei Monaten 1,2 Billionen Dollar Marktwert ver-loren. Die Ära der Benzinwagen geht zu Ende – und in der Welt der neuen Energie diktiert China die Regeln.

7. China hat Oracle-Datenbanken verlassen. OceanBase von Ant Group hat Welt-rekorde im Leistungsbereich auf den Kopf gestellt. Banksysteme müssen sich nun nicht mehr dem amerikanischen Druck unterwerfen. Das ist wahre technologische Souveränität.

8. China hat westliche industrielle Software verlassen. Zhongwang CAD hat das französische Unternehmen Dassault durch Preissenkungen zum Flehen um Gnade gezwungen. **Sany Heavy Industry hat die weltweit größte Tunnelbohrmaschine mit einheimischer Software entworfen**. China hat ein riesiges Loch in das west-liche Monopol auf industrielle Software gerissen.

9. China hat Zahlungen in Dollar verlassen. Das **RMB-Grenzüberschreitungs-Zahlungssystem deckt nun 180 Länder und Regionen** ab. Saudi-Arabien verkauft sein Öl nun über RMB. Der erste grosse Riss in der US Hegemonie wurde von China geschlagen.

10. China hat westliche gentechnisch veränderte Samen verlassen. Das Team von Yuan Longping hat salzresistenter Reis mit einem Ertrag von mehr als 1.000 Jin pro Mu entwickelt. Chinas Silos sind nun mit chi-nesischem Getreide gefüllt. Die **Samenpatente von**

Monsanto haben ihre Wirkung verloren, und China hat die volle Kontrolle über seine Lebensmittelsicherheit erlangt.

11. China hat amerikanische soziale Medien verlassen. Xiaohongshu (RedNote) hat 30 Millionen amerikanische Nutzer angezogen. Zuckerberg beobachtet hilflos, wie die tägliche aktive Nutzerzahl bei ihm abstürzt, während chinesische Social-Media-Apps jenseits des Ozeans explodieren.

12. China hat westliche militärische Ausrüstung verlassen. Das elektromagnetische Katapult des Flugzeugträgers Fujian übertrifft die Ford-Klasse Amerikas, und DF-Raketen zwingen Flugzeugträger, Abstand zu halten. Der US-Militärisch-Industrielle Komplex hat die ganze Nacht hindurch Not-falltreffen abgehalten.

Das ist nicht nur technologischer Fortschritt. Das sind zwölf Glockenschläge, die den Untergang der westlichen Hegemonie ankündigen.

Zitat von Professor Yang Fan, Professor für Wirtschaftswissenschaften und Doktorvater an der China University of Political Science and Law. Er ist Vorsitzender des Akademischen Komitees der Fakultät für Betriebswirtschaft und war Gastforscher am China Center for Economic Research der Peking-Universität. Darüber hinaus ist er Executive Director der Economic Research Association der National Defense University.

EU-Verpackungsverordnung: Das Aus für Ketchup-Tütchen, Mini-Shampoos und Plastiknetze – die Deindustrialisierung nimmt Fahrt auf

Eine derart einschneidende Verordnung muss die Schweiz übernehmen, sollten wir den Verträgen zustimmen! Oder einfacher: die Schweizer stehen wohl sehr früh auf, aber sie erwachen nicht. (Napoléon 1799 bei Döttingen)
Rund 178 Kilogramm Verpackungsmüll pro Person und Jahr: so viel produzierten EU Bürger 2023 im Schnitt. Natürlich wird wieder einmal in Panik und Hysterie über die «schwer abbaubaren Plastikverpackungen» hergefallen. Um Müll zu reduzieren, hat das Europäische Parlament 2024 neue Regeln beschlossen: Einwegverpackungen in Gastronomie und Hotellerie sollen bis 2030 verschwinden und alle Verpackungen recyclebar sein. Wie das in der Praxis geschehen soll, ist den EU-Schergen weitgehend unbekannt. Weil sie ja vom Leben draussen ohnehin keine Ahnung haben. Seit. Mitte August gelten schärfere Regeln für den Paketversand und für Chemikalien in Lebensmittelverpackungen. **Wer ins EU-Ausland verkauft, muss sich künftig in jedem Land einzeln registrieren**. Was viele Händler bereits veranlasst hat, den Versand mit dem Ausland per sofort einzustellen. Auch so kann man die Wirtschaft ruinieren. Das grosse Geheul kommt aus der Industrie in Gross-Deutschland. Aber bitte: 18 der 88 deutschen EU-Abgeordneten stimmten 2024 gegen die Verordnung. Selber Schuld.

Wer ist also wie betroffen?

- Lieferanten, die leere Verpackungen oder Verpackungsmaterial für andere Wirtschaftsakteure herstellen. Nehmen wir die weltfremde Sprache der Brüsseler Schergen nicht zu Kenntnis: wer einen Plastiksack herstellt, muss die Tüte in jedem Land zertifizieren lassen. Er ist nicht «Hersteller» sondern Wirtschaftsakteur!
- Hersteller, im Amtsjargon «Erzeuger-Unternehmung», die ihre Marke oder Warenzeichen auf Verpackungen anbringen (Logo). Erzeuger tragen den grössten Umfang an Compliance-Verpflichtungen im Rahmen der Verordnung
- Importeure mit Sitz in der EU, die verpackte Produkte aus Drittstaaten in den EU-Markt importieren
- Vertreiber-Unternehmer: so werden in der EU-Sprache Händler oder Logistikdienstleister genannt
- Endvertreiber-Unternehmer, die direkt an Endverbraucher verkaufen. Also Einzelhändler oder E-Commerce-Unternehmer
- Hersteller-Unternehmen, die verpackte Waren in einem EU-Mitgliedstaat in Verkehr bringen, in dem die Verpackung zu Abfall wird. Hersteller sind zudem für die Erfüllung der

erweiterten Herstellerverantwortung (Extended Producer Responsibility, EPR), einschliesslich der Zahlung der EPR-Gebühren in den jedweiligen Mitgliedsstaaten

- Kleinstunternehmen mit weniger als zehn Mitarbeitenden und einem Jahresumsatz von unter 2 Mio. € sind von bestimmten Anforderungen der PPWR ausgenommen.

Fazit zu «wer ist betroffen»? Alle. Europaweite Schikane und Wirtschaftsbehinderung. Bald ist Abstimmung…

Welche Verpackungsarten sind betroffen bzw. was gilt als Verpackung?!

Die folgenden Verpackungsarten fallen unabhängig vom verwendeten Material in den Anwendungsbereich der Verordnung:

- Verkaufsverpackungen aller Art (Shampooflaschen, Getränkedosen, Müslischachteln, Milchkartons, Schuhkartons, alles was im Haushalt anfällt
- Alle Umverpackungen, Blisterpackugnen, 6er Pack für Flaschen
- Transportverpackungen, einschliesslich alle Arten von Paletten, Schrumpffolien, Umreifungsbänder
- Verpackungen im elektronischen Handel
- «To go» - Verpackungen, also alles zum Mitnehmen: Pizzakarton, Trinkbecher, Karton für Pommes usw.
- Primärproduktionsverpackungen(!), das sind Fässer, Säcke, Paloxen, Papiersäcke

Und wie könnte es anders sein: bestimmte Verpackungen für Arzneimittel sind von den Anforderungen ausgeschlossen… Nicht aber Kartoffelsäcke! Big Pharma eben…

Was ändert sich in welchem Zeitrahmen?

Besonders relevant sind die folgenden 7 Handlungsfelder:

- Alle Verpackungen müssen ab 2030 recyclingfähig sein. Selbstverständlich werden dazu «Leistungsklassen» gebildet, damit die EU-Schergen etwas zum kontrollieren haben
- Ab 2030 sind bestimmte Rezyklat-Anteile bei KS- Verpackungen vorgeschrieben
- Der Leerrumanteil einer Verpackung (egal was) darf 50% des Gesamtvolumens nicht übersteigen
- Es sog. harmonisierte Kennzeichnungsanforderungen mit zusätzlichen QR-Codes
- Für Verpackungsmaterialien sind Materialinformationen und sogar Laboruntersuchungen erforderlich
- Alle Anforderungen (vorgenannt) müssen dokumentiert sein und in einer Konformitätserklärung bestätigt werden. In der Praxis heisst das: ohne Verpackungsinventar, Lieferantendaten, Materialnachweise und klare
- Schaffung eines EU-weiten Registers, das bis 2028 umgesetzt werden muss
- Was wird wann umgesetzt? Siehe hier:

Fazit: ein weiterer Beitrag zur Deindustrialisierung. Diesmal über die Schiene der Schikane. Die ersten CH-Unternehmungen haben den Export in die EU bereits eingestellt. Deshalb an der Urne NEIN!

D. Die Amadeu Antonio Stiftung

Dieser gesicherte Extremisten-Haufen grenzt sich klar von der AfD ab. Mehr noch, sie betreibt mit öffentlichen Geldern Wahlkampf. Die Stiftung veröffentlichte auf ihrer Webseite ein ausführliches «Szenario», wie furchtbar ein Wahlsieg der AfD in Sachsen-Anhalt wäre. Die Amadeu Antonio Stiftung ist eine der **berüchtigsten NGO's, a**usgestattet mit einem Budget von mehr als zwölf Millionen Euro jährlich und inzwischen 145 Mitarbeitern (laut Jahresbericht 2024). Daran ist besonders pikant: Drei Viertel der zwölf Millionen stammen aus Bundes- und Landesmitteln und von verschiedenen anderen Stiftungen. Darunter mehrfach Bundesministerien, die Landesregierungen von Niedersachsen, Berlin, Sachsen, Thüringen, aber auch die Bertelsmann-Stiftung und der von der **Open-Society-geförderte Verein Campact**. Also ein von Soros gesteuerter Haufen.

Relativ weit unten in dem Szenario findet sich als Forderung der für die Amadeu Antonio Stiftung wohl entscheidende Punkt: «Zivilgesellschaft absichern». Besonders wichtig dabei

folgende Forderung: «Bundesförderung entkoppeln: Initiativen der politischen Bildung, Demokratieförderung oder Menschenrechtsarbeit dürfen nicht mehr allein von der Landespolitik abhängig sein.» Einfacher: diese Schmarotzer wollen die eigenen Pfründe sichern. Diese gehen bei einem Wahlsieg der AfD bachab.

CH. Ein neuer Textbaustein im Wortschatz des VBS

Vom 10.14. August weilten 5 F/A 18 mit Besatzung und Begleittross in Luxeuil, Standort des 2. Franz. Jagdgeschwaders. Da wurden *gemeinsam* mit den französischen Kolleginnen und Kollegen(!) anspruchsvolle Szenarien der Luftverteidigung trainiert. Schliesslich sind wir neutral, da ist es gut möglich, dass 1/3 der Flotte «ortsabwesend» ist. Und jetzt neu: **die Verteidigungsfähigkeit der Schweizer Armee wird «nachhaltig» gestärkt.** Um Verfassung und weitere lästige Grundlagen foutiert man sich: ***«Die internationale militärische Zusammenarbeit wird gezielt intensiviert»!***

D. Eine ganze Regierung vom Informationssystem abhängen?!

Nach den Wahlsiegen der AfD diskutieren die **Innenminister mit dem obersten Geheimdienstchef** offenbar darüber, eine mögliche AfD-geführte Landesregierung von bestimmten Geheimdienstinformationen abzuschneiden. Damit stellt sich eine grundsätzliche Frage: Welche Konsequenzen darf eine **demokratische Wahl** haben, wenn den bisherigen politischen Machtzentren ihr Ergebnis nicht gefällt? Die Treiber im Unter- und Hintergrund kennen wir […]! Und: die offensichtlich falschen Stimmabgaben und Wahlbetrügereien werden vom Staatsschutz nicht verfolgt. Weil ja der Chef der Gestapo selbst zum deep state gehört. Wir berichteten. Die Haupttäter: Minister «Wadepfuuhl» und Minister Dobrindt.

D. Sprengstoffanschlag Jänschwalde

Am 1.9. berichtet die Presse aufgeregt über einen «Sprengstoffanschlag». Ein mutmasslicher **Anschlag auf die Energieversorgung** beschäftigt die Sicherheitsbehörden in Brandenburg. Am Umspannwerk Turnow-Preilack nahe dem **Braunkohlekraftwerk Jänschwalde** wurden mehrere Spreng- und Brandvorrichtungen entdeckt. Medienberichten zufolge soll die Anlage sogar mehrfach mit mutmaßlich selbstgebauten, mit Sprengstoff versehenen Raketen beschossen worden sein.

Wie die *Märkische Allgemeine Zeitung* unter Berufung auf Sicherheits- und Unternehmenskreise (wer ist das?) berichtet, wurde das Umspannwerk in Südbrandenburg offenbar mehrfach getroffen. Die Zeitung spricht von einem Sprengstoff-Anschlag. Einsatzkräfte fanden weitere ***Vorrichtungen für mit Sprengstoff bestückte Raketen und machten diese unschädlich***. Bei dieser Menge kann es nur der Russe gewesen sein! Ein der Zeitung vorliegendes Foto soll eine mutmasslich selbstgebaute Konstruktion zeigen. **Und wo ist das tolle Foto?** Die Polizei bestätigte den Fund mehrerer sogenannter «unkonventioneller Spreng- und Brandvorrichtungen» im Umfeld des Umspannwerks. Das Landeskriminalamt Brandenburg hat die Ermittlungen übernommen. Die Angaben über einen tatsächlichen Raketenbeschuss(!) wurden von der Polizei nicht offiziell bestätigt. Der Netzbetreiber bestätigte eine kurzzeitige Unterbrechung einer Leitung.

Der Innenminister Jan Redmann (CDU) machte wie üblich etwas Panik und erklärte, ein 500MW-Block sei *ausgefallen*. Nein, er wurde aufgrund Spannungsabfall abgeschaltet. Und dann wurde es «technisch» (beim Ahnungslosen): beim Sabotagefall seien «Flugkörper mit leitfähigem Material» gefunden worden. Und er wusste zu berichten, dass es sich «sicher um keine Silvesterraketen» handelt.» Noch wichtiger: eine Wanderin hatte die Rakete (1 Stück!) im tiefen Wald gefunden… Nichts von zahlreichen «Objekten»! Des Rätsel's Lösung für die weltfremden, ahnungslosen Vorstellungslosen: es handelt sich schlicht um eine **Feuerwerksrakete und einem Draht im Schlepptau.** Weiter gehen wir nicht in der Technik, da das jedermann nachmachen kann und im Ur-alt-Reglement von Major von Dach **«Der totale Widerstand»** eingehend beschrieben ist. Das ist nur eine Zitierung eines Dokumentes…auf

Tis Hagmann, Schreib-, Hand- und Mundwerker,
Informations- und Nachrichtenbüro Ha5040 - Der nächste Wochenbericht: KW 42